

Joachim Dorf Müller

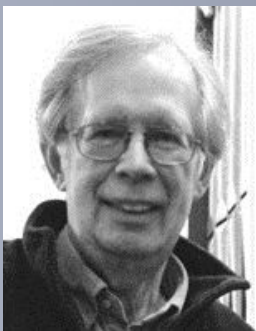
Ein Abend für George Gershwin



Zur Synthese von **Klassik** und **Jazz**

Schon zu Lebzeiten anerkannt als genialer Komponist und brillanter Pianist, gilt er längst als der neben Leonard Bernstein prominenteste Amerikaner unter den Musikern, ja, als einer der bedeutendsten Komponisten des 20. Jahrhunderts: GEORGE GERSHWIN, 1898 geboren und 1937 viel zu früh verstorben. Wer hätte nicht schon seine „Rhapsody in Blue“ gehört oder Melodien aus seiner Oper „Porgy and Bess“?

Prof. Dr. Joachim Dorf Müller vom Institut für Musikwissenschaft und Musikpädagogik der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster wird über Leben und Werk dieses großen Komponisten berichten, ihn in die Musikgeschichte des 20. Jahrhunderts einordnen sowie selbst während des Vortrags und nach einer kleinen Pause in einem eigenen konzertanten Teil in die Tasten des Flügels greifen. So werden wir u. a. Klavierarrangements von Songs aus Musicals, die „Three Preludes“ und – last, but not least - die vor 90 Jahren uraufgeführte „Rhapsody in Blue“ komplett in der authentischen Solofassung des damals gerade 26-jährigen Gershwin hören.



JOACHIM DORFMÜLLER (*1938 in Wuppertal) legte nach Studien an der Musikhochschule Köln sowie den Universitäten Köln und Marburg Staatsexamina für den Gymnasial- und Kirchenmusikdienst ab; Kirchenmusikerprüfung extern 1959, Dr. phil. Marburg 1967, Reifeprüfung Orgel Köln 1972, Dr. phil. habil. Duisburg 1982. Bis 1978 am Städt. Gymnasium W.-Barmen (Musik, Latein, Mathematik; Oberstudienrat 1975).

Danach Universität Duisburg, seit 1984 und bis auf Weiteres am Institut für Musikwissenschaft und Musikpädagogik der Universität Münster. Betreuer und Gutachter von bisher 20 Promotionen zum Dr. phil. und Dr. paed. Seit 1959 Organist an der Lutherkirche Wuppertal (Kirchenmusikdirektor 1992). Sieben Bücher, über 600 Aufsätze und Lexikonartikel, 60 LPs/CDs (Orgel/Klavier), über 3700 Konzerte (meist Orgel und Klavier) in ganz Europa sowie USA und Japan. Ausgezeichnet u. a. mit dem Kulturpreis des Rheinlands "Rheinlandtaler", dem Bundesverdienstkreuz und dem Ritterschlag des dänisch-norwegischen Königs Christian IV.

